

156.000 Steirer sind armutsgefährdet

Kennen Sie Ihren BMI?

KÖRPERGEWICHT kg

KÖRPERGRÖSSE cm

GESCHLECHT männl. weibl.

ALTER

[Jetzt berechnen](#)

www.kilocoach.com

In der Steiermark geht die Zahl der Armutsgefährdeten nicht und nicht ~~Zuletzt aktualisiert: 12.11.2014 um 13:28 Uhr~~ zurück: 156.000 sind betroffen, mehr als die Hälfte davon Frauen. Das ergab eine Auswertung der Landesstatistik Steiermark.



Armut ist in der Steiermark unverändert groß. Foto © APA/TECHT

Keinerlei Zeichen von Entspannung am Arbeitsmarkt. Die Konsequenzen sind im neuen Bericht über Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark herauszulesen. Demnach sind 156.000 Steirer in der Armutsfalle, diese Zahl hat sich seit 2004 nicht besonders verändert, wie Martin Mayer von der Landesstatistik erläutert. 13,7 Prozent der Bevölkerung oder fast jeder Siebente in der Grünen Mark verdient zu wenig und/oder ist "von zentralen Lebensbereichen ausgeschlossen". Im Fall von 57.000 Steirern kann man von manifester Armut sprechen.

Weiterhin gilt: Je niedriger die Bildung und je geringer das Einkommen, desto eher tappt man in die Armutsfalle. Bei Personen mit maximal einem Pflichtschulabschluss (mittleres Jahreseinkommen: 19.298 Euro) ist die Armutsgefährdungsquote am größten. Sind Sozialleistungen das Haupteinkommen, steigt die Quote auf 50 Prozent. Wobei eine Beschäftigung nicht vor Armut schützt, wie die Statistik zeigt: 37.000 Steirer zählen zu den "Working poor", also jenen, denen trotz Erwerbstätigkeit zu wenig bleibt.

Steirerinnen benachteiligt

Frauen trifft es besonders hart: In der Steiermark sind 87.000 (15 Prozent) von Armut gefährdet, bei den Männern sind es "nur" zwölf Prozent der Männer (69.000). Schwer haben es vor allem 65-jährige und ältere Frauen, die mit der Pension das Auslangen finden müssen. Oder aber die Frauen sind die Hauptverdiener im Haushalt: Dann sind sie laut Statistik zu 22 Prozent armutsgefährdet. Im Fall von männlichen Hauptverdienern sind es hingegen zehn Prozent.

Ohne das soziale Netz würden 45 Prozent in der Armutsfalle stecken, rechnet man die Pensionen ein, wäre die Quote bei 21 Prozent. So oder so leben zehn Prozent der Steirer großteils von Sozialleistungen, fast jeder Vierte großteils von einer Pension.